

Erläuterungen zur Bezügemitteilung für Beamtinnen und Beamte

Abwicklung Verwahrung

Ein dem Zahlungsempfänger gutgeschriebener Betrag, der zunächst nicht überwiesen und deshalb auf einem Verwahrkonto bei der Staatsoberkasse Bayern gebucht wurde.

Aufgelaufene Jahreswerte (Lohnkonto)

Hier werden die aufgelaufenen Jahreswerte (steuerliches Lohnkonto) bis einschließlich der aktuellen Abrechnungsperiode dargestellt.

Aufrechnung Überzahlung

Einbehaltungsrate zur Tilgung einer Überzahlung. Diese mindert, soweit für die überzahlten Bezüge ursprünglich Steuern einbehalten wurden, das Steuerbrutto entsprechend.

Aufrollungsdifferenz

Bereits abgerechnete Monate werden zurückgerechnet, wenn sich nachträglich die Berechnungsgrundlagen verändert haben (z.B. Hinzutritt bzw. Wegfall von Bezügebestandteilen).

Die betroffenen Monate werden im Abschnitt „Rückrechnungs-Periode“ der Bezügemitteilung im Einzelnen dargestellt.

Da der Auszahlungsbetrag für bereits abgerechnete Monate nicht verändert werden kann, wird für die zurückliegenden Monate ein neuer Nettobetrag errechnet. Die Differenz zwischen dem ursprünglichen Auszahlungsbetrag und dem neuen Nettobetrag ergibt die „Aufrollungsdifferenz“ für die jeweils von der Rückrechnung betroffenen Monate.

Die Aufrollungsdifferenzen der zurückgerechneten Monate werden bei der Abrechnung des aktuellen Monats berücksichtigt. Sie werden in der Bezügemitteilung zusammengefasst und im Abschnitt „Aktuelle Abrechnungsperiode“ als „Nachverrechnung Vormonate“ ausgewiesen.

Aufrollungsdifferenz und Nachverrechnung Vormonate tragen systembedingt unterschiedliche Vorzeichen. Maßgebend für die Zahlung (Erhöhung oder Verminderung der Bezüge) ist ausschließlich der Betrag, der in der Zeile "Nachverrechnung Vormonate ausgewiesen ist.

Im Falle einer rückwirkenden Erhöhung der Bezüge (Nachzahlung) wird der Differenzbetrag im Abschnitt „Rückrechnungs-Periode“ als negativer Betrag unter „Aufrollungsdifferenz“, im Abschnitt „Aktuelle Abrechnungsperiode“ jedoch als positiver Betrag unter „Nachverrechnung Vormonate“ (Nachzahlungsbetrag) ausgewiesen.

Im Falle einer rückwirkenden Verminderung der Bezüge (Überzahlung) wird der Differenzbetrag im Abschnitt „Rückrechnungs-Periode“ als positiver Betrag unter „Aufrollungsdifferenz“, im Abschnitt „Aktuelle Abrechnungsperiode“ jedoch als negativer Betrag unter „Nachverrechnung Vormonate“ (Überzahlungsbetrag) ausgewiesen.

Barzahlung

Ein Betrag, der dem Zahlungsempfänger zunächst nicht ausgezahlt und auf einem Verwahrkonto bei der Staatsoberkasse Bayern gebucht wird (siehe auch „Abwicklung Verwahrung“).

Bruttoüberzahlung offen

Gesamtbetrag, der nach Abrechnung des aktuellen Monats noch nicht getilgten Bruttoüberzahlung. Ein in der Zeile „Aufrechnung Überzahlung“ ausgewiesener Negativbetrag ist bereits berücksichtigt (abgezogen).

Dienstwohnungsvergütung

Entgelt, das für die überlassene Dienstwohnung zu entrichten ist und deshalb von den zustehenden Bezügen einbehalten wird.

DKZ/KG

Dienstkleidungszuschuss / Kleidergeld

FKZ

Fahrkostenzuschuss, den Beamte in bestimmten Besoldungsgruppen nach Abzug eines Eigenanteils erhalten.

Gesamtbrutto

Gesamtbetrag des aktuellen monatlichen Bezugs (laufende und einmalige Bezüge ohne etwaige Nachzahlung aus früheren Monaten), unabhängig von der steuerrechtlichen Behandlung. Das Gesamtbrutto kann vom Steuerbrutto abweichen.

Geschäftszeichen

Das Geschäftszeichen ermöglicht die schnelle Zuordnung zum jeweils zuständigen Sachbearbeiter. Es ist deshalb bei allen Zuschriften anzugeben.

Gesetzliches Netto

Nettobetrag nach gesetzlichen Abzügen (z.B. Steuern), jedoch vor sonstigen Be- und Abzügen (z.B. Nach- oder Überzahlungen, Vermögenswirksamen Leistungen).

GWV Dienstwohnung

Geldwerter Vorteil, der sich aus der Zuweisung einer Dienstwohnung ergibt und der nach dem Einkommensteuergesetz mitzuversteuern ist.

nach Frei-/Hinzu.-betrag

Das Steuerbrutto vermindert oder erhöht sich um den Frei-(F) bzw. den Hinzurechnungsbetrag(H), der auf der Lohnsteuerkarte nach § 39 a EStG, die, sofern keine Änderungen in den Besteuerungsgrundlagen eingetreten sind, gemäß § 52b EStG bis zur Einführung des elektronischen Lohnsteuerabzugsverfahrens fortgilt, oder auf der vom Finanzamt ausgestellten Ersatzbescheinigung für das Kalenderjahr 2011 bzw. 2012 eingetragen ist. Dieser Frei-(F) bzw. Hinzurechnungsbetrag(H) ist auch im Bereich der Steuermerkmale ausgewiesen.

Der in der Zeile „nach Frei-/Hinzu.-betrag“ aufgeführte Betrag ist der Betrag, der für die Ermittlung der Lohnsteuer sowie der Zuschlagssteuern letztendlich maßgebend ist.

Altersentlastungsbetrag und Versorgungsfreibetrag sind nicht in den Zeilen „Steuerbrutto“ und „nach Frei-/Hinzu.-betrag“ enthalten, sondern werden separat aufgeführt.

Nachverrechnung Vormonate

siehe „Aufrollungsdifferenz“

Steuerbrutto

Das Steuerbrutto ist der Betrag, der grds. für die Ermittlung der Lohnsteuer sowie der Zuschlagssteuern maßgebend ist.

Das Steuerbrutto berücksichtigt die steuerrechtliche Bewertung der einzelnen Bezügebestandteile (Steuerfreiheit oder reduzierte Besteuerung von verschiedenen Zulagen, z.B. bei Nachtarbeit) einschließlich etwaiger Sachbezüge und einer eventuellen Mitversteuerung aus einem weiteren Beschäftigungsverhältnis zum Freistaat Bayern.

Das Steuerbrutto kann höher oder niedriger sein als das Gesamtbrutto.

Steuermerkmale

Im Abschnitt „Steuermerkmale“ sind die für den Abzug der Lohn- sowie der Zuschlagssteuern maßgebenden Merkmale lt. Lohnsteuerkarte bzw. Ersatzbescheinigung des Finanzamts ausgewiesen. Das Gleiche gilt für den Steuerfrei-(F) bzw. Hinzurechnungsbetrag(H) sowie evtl. Mitversteuerungsbeträge.

Altersentlastungsbetrag und Versorgungsfreibetrag werden hier separat aufgeführt.

Faktor

Faktor zur Ermittlung der Lohnsteuer (§ 39f EStG)

UB z.RG/Teildienstfähigk

Unterschiedsbetrag zwischen den Dienstbezügen, die der begrenzten Dienstfähigkeit entsprechen und dem Ruhegehalt, das bei Versetzung in den Ruhestand wegen Dienstunfähigkeit zu zahlen wäre. Der Unterschiedsbetrag steht zu, wenn das Ruhegehalt höher wäre als die Teildienstbezüge.

VB Überweisung

Überweisungsbetrag der vermögenswirksamen Leistung. Dieser Betrag wird direkt auf das Konto des Anlageinstituts überwiesen, das im Abschnitt „Zahlungen“ gesondert aufgeführt ist.

Vermögensb.AG-Anteil

Vermögenswirksame Leistung des Dienstherrn als Anteil zur vermögenswirksamen Anlage nach dem Vermögensbildungsgesetz.

Verm.AG-Anteil (Entsch.)

Vermögenswirksame Leistung des Dienstherrn bei Entschuldung eines Wohneigentums.

Zuschl./Teildienstfähigk

Zuschlag, der an Beamte, die nur noch begrenzt dienstfähig sind, gezahlt wird.

Zuständige Bezügestelle

Im Briefkopf sind sowohl die Anschrift wie auch die Telefonnummer der zuständigen Bezügestelle vermerkt. Unter der angegebenen Nebenstelle kann der individuell zuständige Sachbearbeiter erreicht werden.